

# Projekt Renaturierung Geotop

## Nutzung des Steinbruchs

Der Steinbruch wurde bis etwa 1960 zur Gewinnung von Wegebauaterial genutzt. Dazu stand lange Zeit eine Steinquetsche vor Ort. Die anschließende Fläche diente als Sandgrube. Während der Flurbereinigung gab es Überlegungen den Steinbruch intensiv zu nutzen, wobei sich das Material jedoch als ungeeignet erwies. Mit der Aufgabe des Steinbruchs wuchs er immer mehr zu und wurde mit Abbruchmaterial, Gras- und Sträucherschnitt sowie durch "wilde" Müllablagerung über Jahrzehnte aufgefüllt.



## Wissenschaftliches Interesse

Der Aufschluss bei Obertrübenbach ist bei den Geologen seit langem als wertvoll bekannt. Der wohl berühmteste bayerische Geologe Carl Wilhelm von Gümbel in seinem Werk "Geognostische Beschreibungen des Königreichs Bayern" bereits 1868 den "lehrreichen" Steinbruch im Trübenbachtal" erwähnt.



Skizze von Prof. Dr. Georg Fischer zur Situation im Steinbruch Obertrübenbach (ca 1960)



## Ablauf der Maßnahme

In Rücksprache mit dem Eigentümer und der Stadt Roding wurde die Renaturierung des Geotops in Angriff genommen. Hauptsächlich sollte das Ablagerungsmaterial soweit wie möglich entfernt werden um den Steinbruch wieder zugänglich zu machen. Dabei stand von Anfang an fest, dass nur der geologisch interessanteste Teil offen gehalten werden soll, die Restfläche bleibt weiterhin der Natur überlassen. Unterstützt wurde das Projekt durch die Stadt Roding (Stadtbauhof), den Naturpark Vorderer Bayer. Wald, den Naturpark Oberer Bayerischer Wald, das Landratsamt Cham ( Naturschutzbehörde, Kreisbauhof, Gartenbaureferat), die Christliche Arbeiterhilfe (CAH)

### Arbeitsschritte:

- Entfernen der Bäume und Sträucher
- Freilegen der Abbruchwand
- Pflanzung einer Hecke als Absturzsicherung
- Entfernen/Sortieren des Ablagerungsmaterials
- Anlage eines Tümpels



## Begleitung durch das Landesamt für Umwelt "Schönstes Geotop"

Von Beginn an waren Geologen des Landesamtes für Umwelt beteiligt und unterstützen das Projekt fachlich. Ziel der Maßnahme ist es, den Steinbruch für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen um Schülern, Studenten und Geologieinteressierten ein "Fenster in die Erdgeschichte" des Rodinger Raumes zu eröffnen. Die Ausweisung zu einem der "100 schönsten" Geotope Bayerns" verdeutlicht zusätzlich die Bedeutung dieses Steinbruchs.

